

Finger weg von Traumfrauen

Buch: Kabarettist Klaus Hermann erzählt seinen abenteuerlichen Lebenslauf

MÜNSTER • Der Sommerurlaub rückt näher – und für Singles auch die Urlaubsliebe. Aber Vorsicht: Die Leidenschaft am Mittelmeer kann böse in die Hose gehen. Der Kabarettist Klaus Hermann singt in seinem neuen Buch „Das reicht für zwei“ ein Lied davon.

Hermann, smarter Sportler und Versicherungskaufmann aus Münster, erlebte auf Mallorca ein „Rodeo der Hormone“, als er Conny traf.

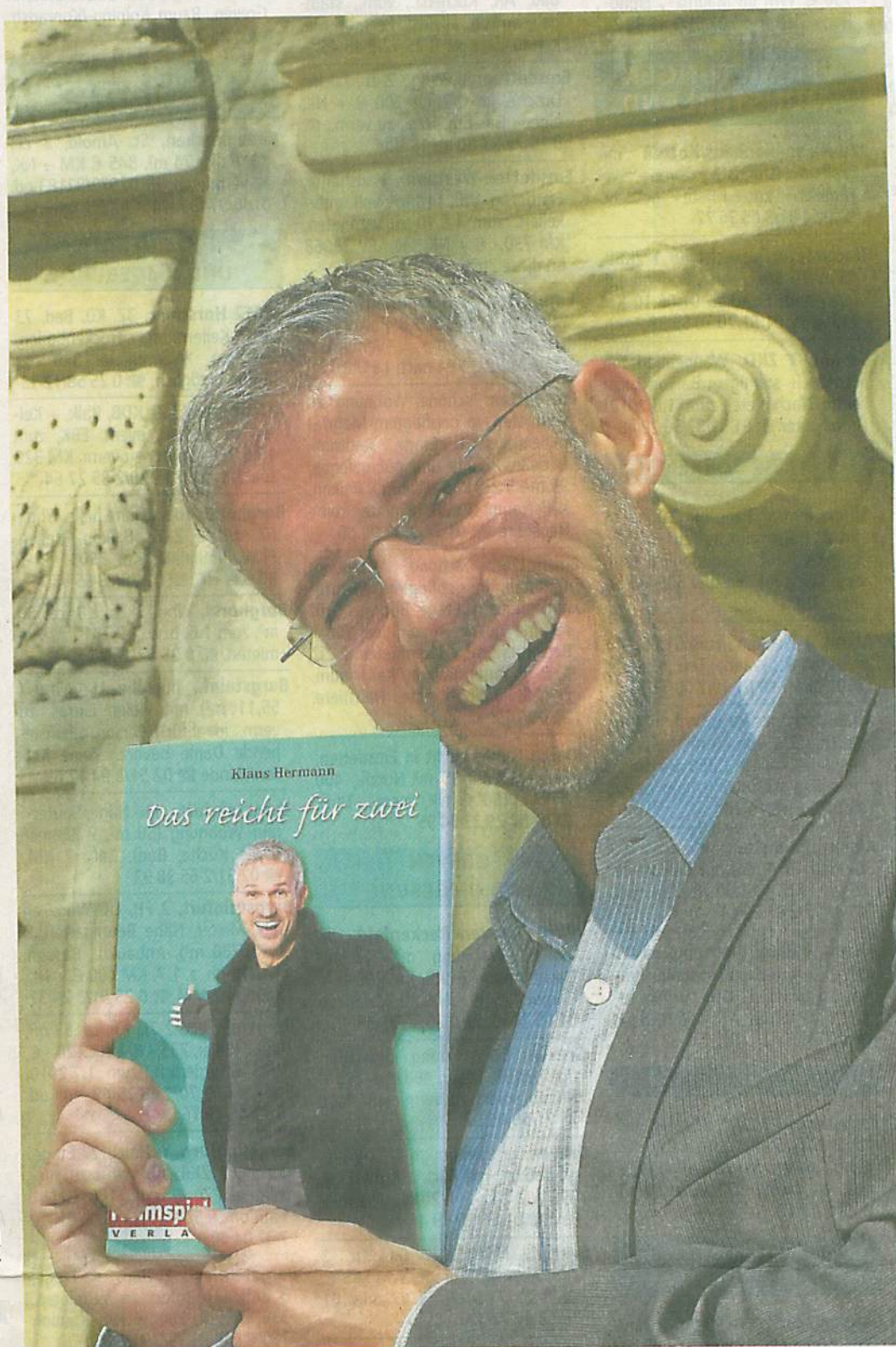
Conny war Model und 10-die-Traumfrau. Sie lebte getrennt von ihrem Mann, der sich aber nicht scheiden ließ, weil er sie als Steuersparmodell brauchte. Daher durfte Conny auf seiner Finca mit zwei unbegrenzten Kreditkarten, Sohn, Pferd und großem Hund ein Luxusleben führen. Kabarettist Hermann war hochbeglückt, flirtete mit der Dame, weckte ihr Interesse und wurde vier Wochen später zu einem romantischen Wiedersehen auf die Insel eingeladen. Vorher hatte Conny sich sogar liften lassen, um noch schöner zu sein.

Allerdings wurde das Wochenende dann zum Alptraum. Conny war immer müde und neigte zum Klammern. Der kalbsgroße Hund ebenfalls. Das Pferd ließ Klaus Hermann zwar auf seinem Rücken reiten, wollte dann aber unbedingt das Kunststück des Abrollens zeigen. Nein, den Münsteraner zog es zurück nach Westfalen. Er schrieb seinem Kumpel eine SMS über sein Unglück. Und schickte sie versehentlich an Conny. Der Abschied fiel eisig aus, zumal die Schöne geladene Revolver im Haus hatte ...

Fußball-Pionier

Bei solchen Erlebnissen ist es kein Wunder, dass Hermann bereits im Alter von 38 Jahren seine Autobiografie geschrieben hat. Er kam als Comedian bei „StarSearch“ auf Sat1 ins Halbfinale. Er gründete 2007 den Fußballverein „Schwarz-Weiß Münster“ und stieg sofort in der ersten Saison auf. Er nahm an den deutschen Meisterschaften im Taekwondo teil und reiste allein durch Asien und Australien. Die meisten Menschen erleben selbst in 83 Jahren nicht so viel.

Klaus Hermann hat viel zu enthüllen: Etwa, dass man beim Liebesspiel nicht Maurice Ravels „Bolero“ hören sollte. Der sei zwar mit 14 Minuten so lang, dass manche Paare während der Spielzeit die Vereinigung und einen Großteil ihrer Steuererklä-



Klaus Hermann blickt hinter die Kulissen von Fernsehshows und Luxus-Fincas.

Foto Jennen

rung hinbekämen. Aber der „Bolero“ wird auch immer lauter – und da Klaus Hermann während des Stelldichens nicht zur Stereoanlage rennen wollte, hatte der lärmempfindliche Nachbar noch vor dem Ende die Polizei gerufen.

Noch bitterer sind nur die Gepflogenheiten hinter den Kulissen der TV-Casting-

shows. Hermann kam bei „StarSearch“ zwar richtig weit, aber seine Comedy war der Regie zu anspruchsvoll: „Klaus, bitte denke an unsere Zielgruppe: Jugendliche und Ostdeutsche“, sagten die Fernsehleute. Hermann erholte sich in der Kantine, wo Jurorin Jeanette Biedermann missmutig speiste. Als zwei junge Casting-Kandidatinnen

die Popsängerin um Autogramme baten, sagte La Biedermann: „Dazu habe ich gerade keine Lust, aber ihr könnt meinen Teller wegbringen.“ Großartig, so muss eine Diva antworten. Natürlich brachten die Mädels den Teller weg.

Klaus Hermann hat ein unheimlich unterhaltsames Buch geschrieben, das witzige, freche Geschichten erzählt, hier und da voyeuristische Gelüste der Leser befriedigt und eine kleine Lifestyle-Chronik unserer Region geworden ist. Wer erst einmal in den Text reinhören möchte, sollte Hermanns Lesungen in Münster und seiner Interims-Heimat Rheine besuchen.

• Manuel Jennen

Infos

■ Klaus Hermann stellt sein Buch kommenden Montag (19.4.) in Münster im Stadtteilhaus Lorenz Süd in Berg Fidel und Dienstag (20.4.) in der Fachwerkhofanlage Pöpping in Rheine-Elte vor. Beginn um 19 Uhr.

■ Das Buch (Heimspiel-Verlag) ist für 14,90 Euro auf der Internetseite des Autors bestellbar und in den kommenden Tagen in Münsters Buchhandlung Medium am Rosenplatz erhältlich.

» www.klaus-hermann.org

